

Wie integriert ihr finanzielle Bildung in euren Unterricht. Erfahrungen v. a. in Sek I/II und Vertretungsstunden gesucht

Beitrag von „Gymshark“ vom 3. Dezember 2025 14:14

Zitat von O. Meier

Der Grundsatz ist, das wenn jemand etwas "verdient" oder sonstwie bekommt, darauf Steuern zu zahlen sind. Immer. Weil es vielleicht etwas anderes ist, wenn man etwas von den Eltern bekommt, weicht der Staat von diesem Grundsatz ab und erlässt einen Teil der Steuern (Freibetrag).

Ich finde das einfach.

Die Frage ist, ob dieser Grundsatz nicht bereits kritisch betrachtet werden sollte oder gar leistungsfeindlich ist. Warum soll jemand, der Leistung aufgebracht hat (Du schreibst "etwas "verdient" oder sonstwie bekommt".) für dieses an sich gute Verhalten Steuern zahlen, also eine Maßnahme, die seine finanziellen Mittel schmälert? Wäre es nicht wertschätzender, wenn diejenigen, die Leistung erbringen, für ihr Leistungsverhalten belohnt werden und im Gegenzug diejenigen, die aus gesamtgesellschaftlicher Sicht schädliches Verhalten aufzeigen als Reaktion auf dieses Verhalten die Steuern zu zahlen haben?

Zitat von Kris24

Es gibt auch die Möglichkeit alle 10 Jahre einen Teil zu verschenken. Das wählt jemand sehr wohlhabendes im Bekanntenkreis.

Frage aus Neugier: Weißt du, ob dies möglich ist, falls die Immobilie noch nicht abbezahlt ist oder muss dies erst erfolgt sein?